

Prüfung! HILFE Lyrik

Beitrag von „flyfor“ vom 16. April 2008 19:49

Hi Zusammen. Ich weiß nicht ob ihr mir weiterhelfen könnt. Ich habe bald meine Lehrprobe und bin grad voll am Ende. Wollte eigentlich ne hupL Stunde zu Gedichten machen. In meiner 5. Klasse. Jetzt such ich ein passendes Gedicht und finde keins. Außerdem wollte ich mal fragen, ob eine hupL Stunde wirklich so ne gute Idee ist?!?!

Velleicht könnt ihr mir ja helfen. Wäre Klasse.

Ps: Wo kann ich im Internet Interpretationshilfen für Gedicht finden???????

Beitrag von „Kiray“ vom 16. April 2008 20:39

Gedichte in der 5. Klasse ist doch super, macht irre Spaß. An was hast du denn gedacht? Sei mal ein bisschen genauer in deinen Vorstellungen, welches Thema, welche formalen Sachen?

Beitrag von „Kiray“ vom 17. April 2008 16:29

Find ich nicht, Frühling kann man doch jetzt noch toll machen und wegen einer Interpretation würd ich mich keine Gedanken machen, das sind Fünftklässler, die müssen noch keine umwerfende Interpretation abliefern!

Hast du schonmal ans Schreiben von Gedichten gedacht? Elfchen, Haikus, Laternengedichte...

Beitrag von „oktoberfeld“ vom 17. April 2008 18:35

Zitat

Original von Kiray

Find ich nicht, Frühling kann man doch jetzt noch toll machen und wegen einer Interpretation würd ich mich keine Gedanken machen, das sind Fünftklässler, die müssen noch keine umwerfende Interpretation abliefern!

Hast du schonmal ans Schreiben von Gedichten gedacht? Elfchen, Haikus, Laternengedichte...

... und Akrostichon (das ist zwar ein schwieriger Name, aber eine einfache Sache, die Anfangsbuchstaben der Zeilen untereinander ergeben ein Wort):

Fliederblau

Rosenrot

Üppiggrün

Holzbraun

Lichthell

Indianerrot

Naturweiß

Giftgelb



Beitrag von „Kiray“ vom 18. April 2008 12:19

Jau, die liebe ich auch, allerdings meist zum Einstieg in ein Thema, aber man kann ja erst eine Mindmap anlegen mit allem, was zum Frühling gehört und dazu dann welche schreiben...

Beitrag von „oktoberfeld“ vom 18. April 2008 14:29

...oder Visuelle bzw. Konkrete Poesie...

http://de.wikipedia.org/wiki/Konkrete_Poesie

Beitrag von „flyfor“ vom 18. April 2008 16:50

Hey vielen Dank 😊 Ich habe mal recherchiert und habe ein Gedicht gefunden(kein Frühlingsgedicht). Wo bekomme ich denn jetzt "Hilfe" bzw. weitere Ideen zwecks Interpretation?? Vielleicht kennt ihr es ja. Es heißt "Das Wolkenkind" von Sigrid Heuck. Was haltet ihr von dem Gedicht??? Ich finde es irgendwie passend. Aber hey: Haben SuS einen Lernzuwachs, wenn ich sie das Gedicht [abschreiben](#) lasse und ein Bild dazu malen lasse?? Oder kreiden sie mir das an in der Lehrprobe?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. April 2008 17:15

[flyfor](#)

Sag mal, Du bist jetzt aber nicht wirklich im Ref. und meinst das wirklich ernst, oder?

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein halbwegs erwachsener Mensch den Lernzuwachs in der Sek I beim [Abschreiben](#) [sic!] und dem Malen eines Bildes nicht selbst bestimmen kann und noch weniger nach einem Hochschulstudium dazu in der Lage ist, ein Gedicht selbstständig zu interpretieren, noch dazu, wenn es für die Sek I sein soll.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „oktoberfeld“ vom 18. April 2008 18:39

<http://www.seelenfarben.de/derwochegedich...cht20021124.htm>

Hier ist wohl der Text, aber ich kann nicht erkennen, ob er in dieser Form vollständig ist...

Beitrag von „flyfor“ vom 19. April 2008 09:17

[Bolzbold](#)

Vielen Dank für deine wirklich ermutigenden Worte du A....das passt echt...deine Schüler können einem nur leid tun!!!! Ich wünsche dir ein schönes Wochenende und hey...warum bist

du in solch einem Forum und verschwendest meine zeit mit solch bescheuerten kommentaren...nutze deine zeit doch bitte besser...dann haben wir alle was davon!

Beitrag von „flyfor“ vom 19. April 2008 09:19

[oktoberfeld](#)

Ich danke dir...also ich finde das Gedicht in Ordnung oder?

Beitrag von „EffiBriest“ vom 19. April 2008 11:34

Du bist ja krass. Verlierst du vor deinen Schülern auch deine Selbstbeherrschung? Wenn du dir Hilfe einholen willst, musst du auch Kritik einstecken können, zumal du als angehender Deutschlehrer wirklich in der Lage sein solltest, ein Gedicht analysieren zu können.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. April 2008 11:57

[flyfor](#)

Den Worten EffiBriests gibt es nicht viel hinzuzufügen.
Dein letzter Beitrag spricht m.E. schon ausreichend für sich.
Alles andere wäre in der Tat Zeitverschwendung.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „oktoberfeld“ vom 19. April 2008 12:24

Zitat

*Original von flyfor
oktoberfeld*

Ich danke dir...also ich finde das Gedicht in Ordnung oder?

..na ja, die wirklich große Lyrik ist es m.E. nicht und ich frage mich, was man daran erarbeiten könnte...

Ins Unreine gedacht:

- Personalisierung als literarischer "Trick" (wie in Fabeln); Wind und Wolke sprechen ja miteinander
 - Dialogform...
 - die Bandbreite des Naturbegriffs (der Wind zählt ja eine Menge Einzelheiten auf, Tierwelt, Pflanzenwelt usw); und auch ein bisschen "Menschenwelt" (Wolkenkratzer)...
 - den Sinn von Begegnung...
 - die Eigenständigkeit auch einer "kleinen Wolke" (eines kleinen Menschen?), die ja letztlich ihr "eigenes Ding" macht, nämlich regnen...
- ((Es gibt einen schönen Satz, den ich mal bei "amnesty international" gelesen habe: Kinder sind kleine Menschen.))
- ... aber ich denk mal noch ein bisschen nach ...

Beitrag von „flyfor“ vom 19. April 2008 13:17

@ oktoberfeld

Hey ich danke dir...ja du hast schon recht...dewegen bin ich noch immer auf der suche nach was "besserem" aber deine ideen gefallen mir 😊
komme so langsam stück für stück voran.

Beitrag von „flyfor“ vom 19. April 2008 13:21

Keine angst effi....komme schon klar!! Und meine Schüler denke ich auch mit mir!! Aber bolzbold schreibt ja selbst in seiner "kurzen Beschreibung", dass er ein "Ar..." ist, dem wollte ich nur zustimmen!

Und hey...sagte ich mit einem Ton dass ich das nicht selbst interpretieren kann??? Wollte nur wissen ob jmd eine gute Seite hierfür kennt auf der man lesen kann wie das andere interpretieren...

naja

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 19. April 2008 17:04

Du bist seit 2 Jahren im Ref und hast noch gar keinen Fundus (was lernt ihr im Seminar)?
Es ist übrigens eine wahnsinnig sinnvolle Art, Leute anzugehen, von denen man sich Hilfe erwartet. Machst du das bei Kollegen auch so?

Wenn unsere Referendare Ideen sammeln, ist das ja wohl das Mindeste, dass sie zumindest einmal ihre eigenen Überlegungen darlegen und konkrete Fragen stellen.

Und wer fragt, ob Abschreiben und Malen einen ausreichenden Lernzuwachs in der Sekundarstufe bilden, kann nur mit 2 Antworten rechnen: "Nein!!!!!!!!!!!!!!!" oder halt "Meinst du das ernst?"

So. Nun darfst du mich auch beschimpfen. Als Hilfsmittel dafür wird das Schaf gerne genommen. Bedien dich.

Beitrag von „Hermine“ vom 19. April 2008 17:20

Nur so noch als kurzer Gedankenblitz:

- Seit wann verstehen angehende Deutschlehrer keine Ironie? (Bolzbolds Signatur ist eindeutig ironisch!) Wenn dem tatsächlich so ist, dann wäre das mehr als armselig.

- Und können deine Schüler ebenso gut die Zeichensetzung wie du?

Bitte nicht wieder mit dem Argument kommen, dass wir ja hier im Internet sind und keine Zeit und so...

Man bestimmt ja mit sowas dennoch das Bild, das die Leute von einem bekommen...

Übrigens bekommt man eine Menge Tipps zum Umgang mit Lyrik (auch mit kreativem Zugang!), wenn man denn mal die Suchfunktion in Gang setzen würde...

Beitrag von „Meike.“ vom 19. April 2008 22:38

... und hey, ich hab noch keinen Ton vom Ausgangposter darüber gehört, wie er die Stunde selbst gestalten will. Ich vermute (hey!) mal, dass "ich komme Stück für Stück voran" in diesem Falle heißt, "ich lasse mir von gutmütigen Trotteln in Foren meine Stunde Stück für Stück zusammenbauen".

Abschreiben und ein Bild dazu malen - in der 5. Klasse! - ist als Vorschlag ein derartiger Brüller, dass ich auch erst an ein fake gedacht habe... :tongue:

Naja, gibt ja nix, was es nicht gibt im weiteren Kollegenfeld...

Beitrag von „Kiray“ vom 19. April 2008 23:30

Ich komm mal zum Thema zurück: finde das Gedicht toll, klaue mir das mal eben, das ist doch perfekt für Personifikationen:

lesen, malen lassen, durch die Bilder: Personifikation einführen, Ha: Parallelgedicht schreiben lassen (muss vorher geübt sein) - Ende

Beitrag von „MrsX“ vom 21. April 2008 06:03

Jetzt muss ich aber mal doof fragen: Ich unterrichte seit Jahren Deutsch fachfremd an der Hauptschule. Bei Gedichten - die ich ca. 2 Mal im Jahr auch auswendig lernen lasse - lasse ich das Gedicht in Schönschrift abschreiben (nur die, die gelernt werden müssen). Und ein Bild dazu malen. Aber als Hausaufgabe - in der Stunde versuche ich meist, irgendwie kreativ damit tätig zu werden.

Ist das jetzt doof (das Abschreiben) oder in der Nicht- Prüfungssituation (also im Schulalltag) als Hausaufgabe angemessen?

In der Prüfung ist Abschreiben in der Tat leicht doof, die Prüfer wollen ja was von dir sehen ;).

Beitrag von „neleabels“ vom 21. April 2008 08:21

Zitat

Original von oktoberfeld

- die Eigenständigkeit auch einer "kleinen Wolke" (eines kleinen Menschen?), die ja letztlich ihr "eigenes Ding" macht, nämlich regnen...

Ich würde das Gedicht eher als verhindertes Liebesgedicht lesen - der unstete Wind umwirbt das zarte Wölklein und verspricht ihm die große weite Welt - und das auch ohne Geld - doch die pflichtbewusste Spröde denkt an ihre aufgetragene Arbeit. Allerdings; mit Bedauern oder durchschaut sie doch den Heiopei? 😊

Ich mag das Gedicht, es kommt sehr feinsinnig daher - allerdings auf einer Ebene, die für Fünftklässler vielleicht nicht so leicht zu greifen ist. Allerdings ist die Kernstrophe des Gedichtes wiederum sehr schön für kleinere Kinder geeignet - die Vorschläge der Phantasiereise oder Bilder zu malen sind ja schon gemacht worden.

Vielleicht eine Transferaufgabe - schreibe eine Geschichte, was die beiden auf ihrer Reise erlebt hätten?

Ich habe mit Abschreibübungen so meine Schwierigkeiten - allerdings habe ich auch überhaupt keine Unterrichtserfahrung mit kleinen Kindern oder mit Hauptschuldidaktik; vielleicht ist das Abschreiben als Schreibübung sinnvoll.

Allerdings fürchte ich auch, dass man mit stupidem Abschreiben eher das schöne Gedicht kaputt macht. Wenn schon schreiben, dann böte sich doch hier eine Umsetzung in konkrete Poesie wirklich an (Wolkenkratzer aus Text, der spiralige Wind - welche Farben haben die Worte?)

Nele

P.S. Habe ich noch vergessen:

Zitat

ich frage mich, was man daran erarbeiten könnte

Wahrscheinlich schaffen nur wir deutschen Lehrer es, die Worte "Lyrik" und "Arbeit" in einem Satz nebeneinander zu schreiben. Eigentlich schrecklich, wenn man darüber nachdenkt... 😊

Beitrag von „oktoberfeld“ vom 21. April 2008 13:57

Zitat

Original von neleabels

Ich würde das Gedicht eher als verhindertes Liebesgedicht lesen - der unstete Wind umwirbt das zarte Wölklein und verspricht ihm die große weite Welt - und das auch ohne Geld - doch die pflichtbewusste Spröde denkt an ihre aufgetragene Arbeit. Allerdings; mit Bedauern oder durchschaut sie doch den Heiopei? 😊 ...

Wahrscheinlich schaffen nur wir deutschen Lehrer es, die Worte "Lyirk" und "Arbeit" in einem Satz nebeneinander zu schreiben. Eigentlich schrecklich, wenn man darüber nachdenkt... 😊

Ad 1 - das ist sicher auch wahr (und eine Möglichkeit) - aber ob ein Fünftklässler dafür zu erwärmen ist??? Goethes "Sah ein Knab ein Röslein stehn" steht in manchen Grundschullesebüchern - ich sag den Kindern dann auch nicht, dass es eine Vergewaltigungsszene ist...

Ad 2 - ... in der Tat - dabei könnte das Verstehen von Gedichten so leicht sein, wenn man sich klar macht, dass es Bilder sind, die mit Worten gemalt wurden...